

Der Karstläufer, *Podarcis melisellensis fiumana* (WERNER, 1891), als Beute der Europäischen Schwarzen Witwe, *Latrodectus mactans tredecimguttatus* (ROSSI, 1790)

The Dalmatian Wall Lizard, *Podarcis melisellensis fiumana* (WERNER, 1891), as a prey of the European Black Widow, *Latrodectus mactans tredecimguttatus* (ROSSI, 1790)

HARALD SCHWAMMER & DIETER BAURECHT

**SUMMARY:** The lizard *Podarcis melisellensis* is reported to be the prey of the spider *Latrodectus mactans* from the Island of Krk, Yugoslavia

**KEYWORDS:** predation, *Podarcis melisellensis*, *Latrodectus mactans*

Die einzige für den Menschen wirklich gefährliche europäische Giftspinne (HABERMEHL 1977), die Schwarze Witwe, *Latrodectus mactans tredecimguttatus*, ein Vertreter der Familie der Kugelspinnen (Theridiidae), ist vom Mittelmeerraum bis Südrußland verbreitet. In Jugoslawien wird ihr Vorkommen für Istrien, Dalmatien, Kvarner, Bosnien, Herzegowina und Makedonien genannt (NIKOLIC 1981).

Unfälle durch Bisse und deren Auswirkungen beim Menschen wurden unterschiedlich beschrieben und in unsachlichen Berichten von Laien stark übertrieben, doch gibt es auch belegte Todesfälle (BETTINI 1964). Zu vermehrten Bißunfällen kommt es bei zeitweisem Massenaufreten der Schwarzen Witwe (BETTINI 1964). Das letzte epidemieartige Auftreten in Jugoslawien wird vom Sommer 1987 beschrieben (SCHWAMMER 1988).

Im Gegensatz zu CROME (1956), der die Fangnetze der Spinne zwischen Pflanzen angelegt beschreibt, waren diese auf den trockenen vegetationsarmen Steindriften der jugoslawischen Insel Krk ausnahmslos an Karststeinen befestigt.

CROME (1956) erwähnte die Möglichkeit, daß auch Eidechsen von der Schwarzen Witwe erbeutet werden. In der Folge wurde dies weiter zitiert. Auf Krk



Abb. 1: Die Eidechse *Podarcis melisellensis* als Beute der Spinne *Latrodectus mactans tredecimguttatus*

Fig. 1: The lizard *podarcis melisellensis* entrapped by the spider *Latrodectus mactans tredecimguttatus*

konnte im September 1987 die Erbeutung einer *Podarcis melisellensis* durch ein *Latrodectus mactans tredecimguttatus*-Weibchen dokumentiert werden:

Ein ungefähr 6 cm großes Jungtier der Eidechse geriet unter ein Fangnetz der Spinne und stieß dabei gegen einen Stolperfaden. Mit enormer Schnelligkeit stürzte sich die auf dem Netz lauende Schwarze Witwe auf die Eidechse und versetzte ihr einen raschen Giftbiß in die Seite. Ebenso schnell entfernte sich die Spinne wieder einige cm von ihrer Beute, die sich, sichtlich beeinträchtigt, heftig krümmte. Die Spinne betastete die Echse vorsichtig mit ihren Hinterbeinen, hielt dabei immer einen gewissen Abstand ein und heftete sie rasch mit mehreren Fäden fest. Nach neuerlichem Zurückweichen umgab die Spinne die Eidechse, die sich zu diesem Zeitpunkt nicht mehr bewegte, mit dichten Fadenstreifen. Der ganze Ablauf war in ungefähr 20 Sekunden vonstatten gegangen.

Anschließend wurde die eingewobene Eidechse ins Netz gezogen und dort mittels Spinnfäden befestigt. Mehrere von den Autoren ausgeführte Versuche, die Eidechse aus dem Netz zu ziehen, wurden von der Spinne durch aktives Zurückhalten bzw. Zurückziehen und erneutes Anheften der Eidechse beantwortet. Die anhaltenden Störungen führten sogar soweit, daß die Schwarze Witwe samt Kokons und eingesponnener Eidechse (Abb. 1) ihr Netz verließ und in unmittelbarer Nähe ein neues Netz zu bauen begann. Das Töten der Eidechse kann somit nicht als Abwehr eines Feindes betrachtet werden, sondern ist offenbar als aktiver Beutefang anzusehen.

Im Zuge weiterführender Untersuchungen über Dichte und Reproduktionsbiologie der Schwarzen Witwe (SCHWAMMER 1988) wurden auch Nahrungsrest-Analysen durchgeführt, wobei nur unter einem von 319 untersuchten Netzen Skelettreste einer weiteren Eidechse gefunden werden konnten. Das bedeutet, daß die Erbeutung von Eidechsen durch die Schwarze Witwe selten vorkommt, obwohl beide Arten im Beobachtungsjahr sehr häufig waren.

#### LITERATUR

- BETTINI, S. (1964): Epidemiology of *Latrodectism*. - *Toxicon*; 2.  
CROME, W. (1956): Taranteln, Skorpione und Schwarze Witwen; Die Neue Brehm Bücherei; Wittenberg (Ziemsen).  
HABERMEHL, G. (1977): Gift-Tiere und ihre Waffen; Berlin (Springer).

---

HARALD SCHWAMMER & DIETER BAURECHT

---

NIKOLIC, F. (1981): Catalogus faunae jugoslaviae III, 4 Aranea; Ljubljana.

SCHWAMMER, H. (1988): Beitrag zur Biologie von *Latrodectus mactans tredecimguttatus* und ihr Massenaufreten auf der Insel Krk, Kvarner.- Entomofauna (im Druck).

EINGANGSDATUM: 25. November 1987

AUTOREN: Dr. Harald SCHWAMMER, Dipl.-Ing. Dieter BAURECHT, Institut für Zoologie der Universität Wien, Althanstraße 14, A-1090 Wien, Österreich.